

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 2 (1907)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweilen die
jeden Monats zu richten an bis zum 20ten
Redaktion:
Margarethe Gaas-Hardegger, Bern.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Einzelabonnements:
Preis:
Inland Fr. 1.— } per
Ausland „ 1.50 } Jahr
(Im Einzelverkauf kostet
die Nummer 10 Cts.)

Inserate und Abonnementsbestellungen
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

Wegen längerer Landesabwesenheit der Redak-
torin, sowie wegen größeren redaktionellen Arbeits-
andranges erscheint die Septemhernummer aus-
nahmungsweise am 15. statt am 1. des Monats.

Die nächste Nummer der „Vorkämpferin“ er-
scheint am 1. Oktober.
Die Redaktion.

Die internationale Konferenz sozialistischer Frauen.

(Stuttgart, Samstag, den 17. August 1907).

Einberufung und Begrüßung.

Zum ersten Mal sind die Abgesandten der Prole-
tariatsfrauen aller Länder zusammengetreten, um
über die Verwirklichung von Ideen zu beraten, welche
seit bald einem halben Jahrhundert in der Prin-
zipienerklärung der sozialistischen Parteien aller
Länder festgelegt sind.

Wahrlich den deutschen Genossinnen gebührt die
vollste Anerkennung für den Mut, mit welchem sie
die Initiative zu einer solchen Zusammenkunft er-
griffen haben, einer Zusammenkunft, von welcher
niemand wußte, wie sie beginnen, noch wie sie ver-
laufen würde.

Gewiß fühlen wir alle in uns die Wichtigkeit
unserer Forderungen, die Größe unserer Bewegung,
die Kraft, die — vielfach noch unbenuzt — in dem
weiblichen Proletariat aller Länder steckt. Aber wir
kennen einander nicht, wir wissen nichts, oder fast
nichts von allen uns verwandten Kräften und
Strömungen, jede unter uns müht sich ab in ihrem
Kreis — und dazu kommt die mehr oder weniger
offene Geringschätzung, der viele unter uns im prak-
tischen Leben begegnen müssen. Was Wunder, wenn
wir da wohl etwa einmal zu zaghaft werden und
die Summe unserer Kraft unterschätzen!

So kann man denn wohl sagen, daß wir mit
Herzklopfen morgens 9 Uhr in dem großen Mozart-
saal der Stuttgarter Liederhalle der Eröffnung
unserer ersten internationalen Zusammenkunft harreten.

Zuerst waren unserer nur einige wenige — die
deutschen Genossinnen vorab — Ungeduld und ver-
haltene Aufregung über allen Gesichtern. Und das

ist nur zu verständlich, denn gibt's ein Fiasko,
haben es die deutschen Genossinnen aus.

Aber es gibt kein Fiasko! Einzelne und zu
zweiten rücken die englischen Delegierten heran —
zersplittert, entsprechend ihren verschiedenartigen und
verschiedenartigen Organisationen. Es setzt Debatten
bei der Prüfung der Mandate . . . man merkt
die kleinen Nervositäten einer soeben überstandenen
langen Reise — und die feine Nachwirkung von
englischen Organisationszwispen, von denen wir uns
auf dem Festlande nichts träumen lassen.

Ueber alle dem geht es gegen 10 Uhr — da
kommt ein ganzer Trupp auf einmal, lauter große,
schöne Frauen mit blitzenden Augen in den kampfes-
lustigen energischen Gesichtern; das sind die Schwestern
aus unserem Nachbarland, unsere lieben Oester-
reicherinnen. Ein Grüßen von alten Bekannten! Ein
Kennenlernen von neuen, die durch ihr geschriebenes
Wort längst unsere Freunde geworden!

Und nun kommen sie alle, alle: Den Oester-
reicherinnen folgen auf dem Fuße die graziösen un-
garischen Gewerkschafterinnen mit ihren schwarzen
Haarkronen; von den Italienerinnen gesandt kommt
Genossin Angelica Balabanof, die uns allen wohl-
bekannte Agitatorin unter den italienischen Ar-
beiterinnen unseres Ländchens; dann die franzö-
sischen Kameraden und ihre Nachbarinnen, die ar-
beitsamen Organisatorinnen Belgiens und Hollands;
gelehrt aussehende Frauen aus dem fernen Westen:
Amerikas Vereinigten Staaten; überschlanke, licht-
blonde Gestalten aus dem hohen Norden: Schweden,
Norwegen und dem revolutionsdurchbrauten Finn-
land; Gäste endlich aus dem fernsten Osten, dem
im Glanz der herrlichsten Edelsteine der Welt schim-
mernden — und hungernden Indien; Gäste aus
dem in vollem Aufruhr stehenden heiligen Zaren-
reich endlich, blaße russische Frauen, die auf Barri-
kaden gestanden haben; mädchenhafte Gestalten, die
in den Gefängnissen der russischen Großstädte ge-
wesen waren und die, von Kongresspionen um-
stellt, mit flackernden Augen vor uns standen und
ihren ruhigeren Schwestern der übrigen Welt die
Grüße und die Klänge brachten von der großen
russischen Revolution.